

# Meeting-Zusammenfassung – Projekt Bergbahn & Hotelentwicklung in Going

## Bericht durch Georg Trixl (Bergbahn)

- Ziel: Sachliche Information über aktuelle Entwicklungen und Pläne rund um das neue Hotelprojekt sowie die Lage der Bergbahn Going.
- Rückblick & Faktenlage:
  - Von 22.000 m<sup>2</sup> Fläche wird nur der tatsächlich benötigte Bedarf umgewidmet. Planung zurzeit auf 13.500 m<sup>2</sup> - wird reduziert auf ca. 11.500 m<sup>2</sup>.
  - Geplante Versiegelung berücksichtigt ordnungsgemäße Wasserentsorgung. Diese wird im Zuge des Bauverfahrens von der Gemeinde Going vorgeschrieben und ist Bestandteil des Baubescheides.
  - Projekt: Geplant sind derzeit - 4 Holzbauten mit je 24 Einheiten auf 3 Etagen (EG, 1. OG, 2. OG) Pro Haus und Geschoß 4 Zimmer – pro Haus 14 Zimmer pro Einheit mit 4 Häuser → 56 Zimmer, 3 Einheiten mit je 4 Häuser = gesamt 144 Zimmer (Design wie in Ellmau).
  - Tiefgarage: 225 Parkplätze.
  - Kooperation mit lokalen Betrieben aus Going ist vorgesehen.
  - Ausstattung: Außenpool, Sauna, Mitarbeiterwohnungen für ca. 20–25 Mitarbeitende
  - Haupthaus mit Rezeption, Restaurantbereich und Bar
  - Zielgruppe: Kurzzeitgäste (Ø Aufenthalt: ca. 3 Tage, Altersdurchschnitt ca. 35 Jahre). Komplette neue Zielgruppe.

## Investitionen und Finanzlage der Bergbahn

- In den letzten 7 Jahren jährlich ca. € 650.000 investiert. Davon folgende Beispiele:

Speicherteich	PST Astberg 2024/25 € 483.954,11
Leitungen Schneeanlage usw.	2018 € 103.258,13
Schneeerzeuger	2023 € 120.000,00
Überfahrten – Neue Abfahrt Hausberg Going – Ellmau	2018 € 1.820.000,00
Revision Astbergbahn + Leistungserhöhung + neue Steuerung	2021 € 530.783,56 + WC Anlage € 130.794,91
Austausch Pumpe Reith	2025 € 41.192,78 2023 € 21.490,00

- Nicht zu vergessen die 85 Kw/p PV Anlage am Dache der Talstation Astberglift Going mit einer Investition von € 85.000,-- im Jahre 2023
- Letztes Gewinnjahr: 2019/20, seitdem jährlich Verlust von 150–200 Tsd. €, exkl. Abschreibungen (weitere ca. 500 Tsd. € jährlich).
  - Speziell nach Schließung Hotel Cordial im Jahr 2019 / 2020 wurde kein positiver Abschluss mehr erzielt.
  - Oktober 2024 wäre die BB Going zahlungsunfähig gewesen. Die BB Ellmau hat der BB Going € 1 Mio. geliehen. Dieses Darlehn muss zurückgezahlt werden.

## Geplante Einnahmen & Sicherheiten durch das Projekt

- Erwartete Steigerung von ca. 1 Mio. € Umsatz bei der BB Going durch das Hotel.
- Erwartete 15.000 zusätzliche Tageskarten pro Jahr.

T.g.

- Ziel: Sanierung und Fortführung der Bergbahn durch erhöhte Einnahmen.
- Geplante Infrastrukturmaßnahmen:
  - Überfahrt & Rückbringer (Kosten: ca. € 450.000).
  - Hausberglift (Projektierung 2028, ca. € 5 Mio.).
- Austausch Hausberglift - Auslauf Konzession 2028 - max. 2 Jahr (2030) Verlängerung möglich
- in Planung, verschiedene Varianten in der Ausarbeitung
- Investition mind. Ca. € 5,5 Mio. - wird von BB Ellmau gemacht

### **Aktuelle Herausforderungen**

- Zu wenige Erseinstiege, zu wenige verkaufte Karten, zu geringer Zeitverbrauch pro Gast im Bereich Going.
- Touristische Konzepte wurden über 3 Jahre geprüft – ohne durchschlagenden Erfolg.
- Fusion der Liftgesellschaften scheiterte knapp (1 Kommanditist verweigerte noch immer die Unterschrift).
  - Dadurch erhöhter Finanzbedarf durch 2 Bilanzen, sowie genaue Trennung der beiden Betriebe. (ca. € 40.000,- Mehrkosten durch eigene Buchführung und exakte Abtrennung BB Going)
- Es fehlen aktuell 150–225 Betten direkt beim Lift.
  - Ehemaliger Schnablwirt – 75 Betten
  - Cordial – 150 Betten
- Rückgang der Gemeindecinnahmen befürchtet – Gefahr einer wirtschaftlichen Negativspirale (Dominoeffekt).

### **Weitere Berichtigung von Falschmeldungen:**

- Verrechnung der verkauften Liftarten durch z.B. Hotels nicht bei der BB Going
  - Stimmt nicht – es müssen die beiden Betriebe exakt buchhalterisch getrennt und verrechnet werden.
- Abrechnung Beschneigung und Pistenpräparierung
  - Stimmt nicht – gleiche Erklärung dazu wie vor
- Astberglift geht es besser als dargestellt – Bilanzen stimmen nicht (Unglaublicher Vorwurf – Aussage eigentlich strafbar wegen Verleumdung)
  - Stimmt nicht – gleiche Erklärung dazu wie vor
- Astberglift bzw. Infrastruktur der Pisten wurde „ausgehungert“
  - Stimmt nicht – siehe Investitionen wie vor beschrieben
- Lift erpresst die Gemeinde wegen Hotelbau – wenn kein Hotel, dann wird Lift geschlossen.
  - Stimmt nicht – es wurde seit mehr als 3 Jahren eine Lösung dazu gesucht
  - Sämtliche Versuche, die Frequenz am Berg zu steigern waren erfolglos
  - Es ist einfach Fakt – wenn wir keine zusätzlichen Betten in der Nähe vom Lift in Zukunft haben, wird ein Weiterbetrieb der BB Going sehr schwierig. Es kann so ohne zusätzlichen Betten nur der laufende Betrieb weitergeführt werden. Bei unerwarteten Auftreten von nicht geplanten Investitionen (z.B. Getriebebruch) sind die finanziellen Mittel dazu nicht vorhanden.
    - Es können keine Rücklagen für weiter Investitionen gebildet werden.

*J.g.*

- Ein Austausch im Jahre 2032 Astbergbahn ist so für die BB Going unmöglich.
- 

## Fazit

- Das Projekt soll sowohl die wirtschaftliche Lage der Bergbahn stabilisieren als auch den Tourismusstandort Going langfristig stärken.
- Es herrscht breite Unterstützung unter Touristiker:innen, aber gleichzeitig Informationsbedarf bei der Bevölkerung.
- Ziel: Aufklärung, transparente Kommunikation und sachliche Diskussion, insbesondere im Vorfeld der Volksbefragung

Für die Richtigkeit der Angaben

  
Georg Trixl